



All Night Long – Musikalische Analyse der Versionen von Lionel Richie und Jacob Collier

Hausarbeit im Rahmen des Seminars

Komposition und Film

im Sommersemester 2026

vorgelegt von

Robin Schubert

Matrikelnummer 40973

an der Hochschule der Medien Stuttgart am 29.07.2026

im Studiengang

Audiovisual Media Creation and Technology

(AV3)

Dozent: Prof. Oliver Curdt

Kurs: 253082

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Die Künstler und ihr historischer Kontext.....	1
2.1	Lionel Richie.....	1
2.2	Jacob Collier	2
3	Entstehungsgeschichte der beiden Werke	2
3.1	Das Original: Die Suche nach dem „World Song“	3
3.2	Das Cover: Djesse und das 6-Stunden-Arrangement	3
4	Musikalische Analyse des Originals (Lionel Richie).....	4
4.1	Formale Struktur, Tempo und Rhythmik	4
4.2	Harmonik und Tonleiter-Strukturen.....	5
4.3	Instrumentierung, Sounddesign und Afrikanischer Gesang	5
5	Musikalische Analyse der Coverversion (Jacob Collier)	6
5.1	Produktion und technische Ausmaße	6
5.2	Formale Modifikationen und zeitlicher Ablauf	6
5.3	Detaillierte Abschnittsanalyse (Intro bis Outro)	7
5.3.1	Intro: Reversed Vocals, Samba-Percussion	7
5.3.2	Strophe 1 & Pre-Chorus: Chromatische Akkorde und Take 6	7
5.3.3	Chorus & Post-Chorus: E $\flat$ -Dur nach F-Dur	8
5.3.4	Strophe 2 & Pre-Chorus 2: Herbie Hancock & Arpeggios	8
5.3.5	Die Bridge: Komplexe Modulation von F-Dur nach A $\flat$ -Dur.....	8
5.3.6	Strophe 3: Audience Choir und intime Atmosphäre	9
5.3.7	Solo-Parts: Brass, Strings, Piano.....	9
5.3.8	Break, Pre-Chorus B und Outro.....	9
6	Vergleichende Gegenüberstellung	10
7	Diskussion und Fazit.....	10
	Quellenverzeichnis	III

1 Einleitung

In der Geschichte der populären Musik gibt es Kompositionen, die durch ihre Eingängigkeit, ihren Rhythmus und ihre zeitlose Ästhetik zu globalen Hymnen werden. Lionel Richies 1983 veröffentlichter Hit „All Night Long (All Night)“ ist dafür ein Paradebeispiel. Der Song verbindet Pop, Funk und karibische Musikelemente zu einem internationalen Welthit, der Generationen von Hörern prägte.

35 Jahre später nahm sich der britische Multiinstrumentalist und Ausnahmemusiker Jacob Collier diesem Werk an. Seine 2018 veröffentlichte Interpretation auf dem Album „Djesse Vol. 1“ verwandelt das vergleichsweise aufgeräumte 80er-Jahre-Pop-Original in ein hochkomplexes, orchestrales Arrangement, das harmonisch viele übliche Pop-Konventionen aufbricht.

2 Die Künstler und ihr historischer Kontext

Um die beiden musikalischen Werke vollständig verstehen zu können, ist ein kurzer Blick auf die Biografien der Künstler sowie deren damaliges musikalisches Umfeld entscheidend. Während Richie den Aufstieg der globalen Popmusik der 80er Jahre maßgeblich mitprägte, steht Collier für eine moderne, stark von YouTube und digitaler Vernetzung geprägte Musikergeneration.

2.1 Lionel Richie

Lionel Richie wurde 1949 in Tuskegee, Alabama, geboren. Seine musikalischen Wurzeln liegen im Gospel, Soul und R&B. Jahrelang war er als Saxophonist und Frontsänger der Funk-Gruppe The Commodores erfolgreich, mit der er Hits wie „Easy“ landete.

Anfang der 1980er Jahre entstanden jedoch musikalische Differenzen innerhalb der Band: Während The Commodores am klassischen Funk festhalten wollten, interessierte sich Richie zunehmend für die sich verändernde, globale Popmusik. 1982 trennte er sich von der Band und startete seine Solokarriere.



Abbildung 1: Lionel Richie

Sein selbstbetitelter Solo-Debütalbum (1982) war sehr erfolgreich, wodurch der Erwartungsdruck für das zweite Album *Can't Slow Down* (1983) groß war. Richie befand sich in einer Musiklandschaft im Wandel: MTV stieg zum dominanten visuellen Medium auf, analoge Synthesizer eroberten die Studios und Michael Jackson setzte 1982 mit *Thriller* neue Maßstäbe. Unter diesem Einfluss suchte Richie nach einem Sound, der klassische Genre Grenzen überwand und ein weltweites Publikum ansprechen sollte.

2.2 Jacob Collier

Jacob Collier wurde 1994 in London in eine sehr musikalische Familie geboren; seine Mutter ist Dirigentin und Professorin an der Royal Academy of Music. Collier selbst gilt als Autodidakt und spielt zahlreiche Instrumente.

Seine Karriere begann er in seinem Kinderzimmer: Durch aufwendige, im Split-Screen-Verfahren aufgenommene A-cappella- und Instrumental-Videos auf YouTube arrangierte er bekannte Klassiker neu. Diese Videos erregten die Aufmerksamkeit von Quincy Jones, der Collier fortan förderte.



Abbildung 2: Jacob Collier

Collier ist heute vor allem für sein tiefes Verständnis der Harmonielehre bekannt. Charakteristisch für seinen Stil sind der Einsatz von Mikrotonalität, komplexe Reharmonisierungen, Polyrhythmen und die Verbindung verschiedenster Genres von Klassik über Jazz und Samba bis hin zu modernem Pop.

3 Entstehungsgeschichte der beiden Werke

Die Entstehungsprozesse beider Versionen könnten unterschiedlicher kaum sein. Auf der einen Seite steht die monatelange, bewusste Suche nach einem weltumspannenden Hit in den frühen 80er Jahren. Auf der anderen Seite steht ein spontanes, unter extremem Zeitdruck entstandenes Orchester-Arrangement.

3.1 Das Original: Die Suche nach dem „World Song“

Für sein zweites Soloalbum wollte Lionel Richie keinen gewöhnlichen R&B-Track schreiben. Inspiriert von Urlauben in der Karibik und Straßenfesten auf Jamaika und Trinidad, wollte er einen sogenannten „World Song“ erschaffen, der Menschen über kulturelle Grenzen hinweg verbindet.

Eine Besonderheit des Entstehungsprozesses ist, dass der Song nicht am Klavier über eine Akkordfolge geschrieben wurde. Richie entwickelte das Stück fast ausschließlich über den Rhythmus und die Bassline. Er sumnte tagelang Melodien über den Groove, bevor das harmonische Gerüst stand.

Ein bekanntes Detail betrifft den afrikanisch klingenden Chor-Break: Richie wollte authentische afrikanische Sätze einbauen, die übersetzt „Party All Night Long“ bedeuten. Er rief dafür sogar bei den Vereinten Nationen (UN) an, um sich den Satz in verschiedene afrikanische Dialekte übersetzen zu lassen. Die echten Übersetzungen passten jedoch rhythmisch nicht in das synkopierte 109-BPM-Raster. Da die Abgabefrist näher rückte, erfand Richie kurzerhand eigene Fantasie-Silben. Zeilen wie „Tombo li de say de moi ya“ haben keine reale sprachliche Bedeutung, erzeugen aber beim westlichen Publikum die klangliche Illusion afrikanischer Weltmusik.

3.2 Das Cover: Djesse und das 6-Stunden-Arrangement

Jacob Collier bezeichnet „All Night Long“ als einen seiner Lieblingssongs. Die Arbeit an seiner Neuinterpretation erstreckte sich insgesamt über ein ganzes Jahr. Collier ist bekannt dafür, dass seine höchste kreative Produktivität unter extremem Termindruck entsteht.

Sein ambitioniertes Albumprojekt Djesse war im ersten Band ursprünglich auf neun Titel ausgelegt – Bis zum 27. Januar 2018 waren davon acht Songs fertiggestellt. Collier schwankte für den finalen neunten Song tagelang zwischen „Shake Your Body“ von den Jackson 5 und Richies „All Night Long“. Der Druck war enorm: Für den nächsten Morgen, den 28. Januar um 8:00 Uhr, war bereits der Flug nach Holland angesetzt, um dort die Aufnahmen mit dem renommierten Metropole Orkest unter der Leitung des Grammy-Preisträgers Jules Buckley durchzuführen.

Am Abend vor dem Flug sah sich Collier eine Dokumentation über Lionel Richie an und entschied sich um 2:00 Uhr nachts spontan für „All Night Long“. In einer rund sechsständigen Nachtschicht arrangierte er das komplette Orchesterwerk in Logic Pro als MIDI-Datei. Diese schickte er direkt an Jules Buckley, der daraus noch vor Ort die Partituren für das Orchester drucken ließ.

4 Musikalische Analyse des Originals (Lionel Richie)

Richies Originalversion zeichnet sich durch eine klare Fokussierung auf den Rhythmus und eine hohe Eingängigkeit aus. In den folgenden Unterkapiteln werden die musikalische Struktur, die verwendeten Harmonien sowie die Besonderheiten der Instrumentierung näher betrachtet.

4.1 Formale Struktur, Tempo und Rhythmik

Die Single-Version von Lionel Richies „All Night Long“ ist 4:18 Minuten lang. Das Tempo liegt konstant bei 109 BPM. Der Song folgt einem klaren, eingängigen Pop-Schema:

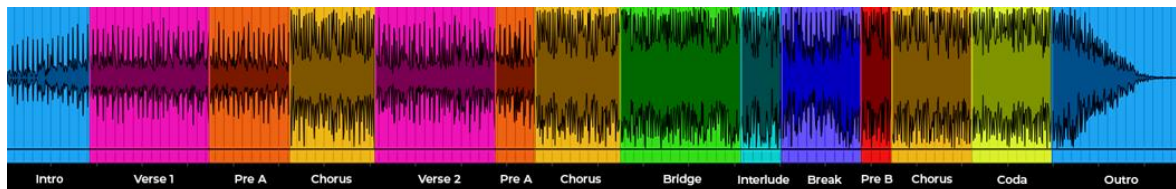


Abbildung 3: Struktur von Lionel Richie - "All Night Long"

Rhythmisch basiert der Song auf einem geraden 4/4-Takt mit prägnanten Synkopen. In den Strophen (Verses) liegt der Schwerpunkt der Kick-Drum auf den Zählzeiten 2 und 4, was dem Groove eine luftige Note verleiht. Im Chorus und der Bridge wechselt die Kick-Drum auf 1 und 3, während die Snare auf 2 und 4 den klassischen Pop-Drive übernimmt.

4.2 Harmonik und Tonleiter-Strukturen

Das Fundament des Songs steht in der Tonart A $\flat$ -Dur. Der songtragende Modus ist jedoch A $\flat$ -Mixolydisch, was sich durch die kleine Septime (G $\flat$) auszeichnet. Das Original zeichnet sich durch eine sehr reduzierte harmonische Komplexität aus: Strophen und Pre-Chorus basieren fast nur auf den Akkorden A $\flat$ -Dur (I. Stufe) und G $\flat$ -Dur (bVII. Stufe). Der Chorus nimmt noch B $\flat$ -Moll (II. Stufe) hinzu.

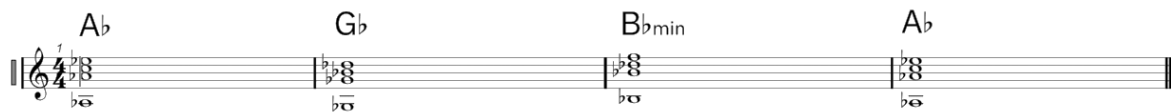


Abbildung 4: Harmonik von Lionel Richie - "All Night Long"

Im Break setzt Produzent James Anthony Carmichael Slash-Chords ein: Der Basston A $\flat$ erzeugt eine große Sekunde zum Grundton G $\flat$, was dem Übergang eine leicht schwebende Wirkung verleiht. B-Moll/G $\flat$ funktioniert hier harmonisch wie ein G $\flat$ -Dur Maj7, und A $\flat$ -Dur/F entspricht funktionell einem F-Moll7.

4.3 Instrumentierung, Sounddesign und Afrikanischer Gesang

Das klangliche Gewand wurde maßgeblich von Lionel Richie und seinem langjährigen Arrangeur und Produzenten James Anthony Carmichael entworfen.

Neben den Lead Vocals von Lionel Richie mit einer präsenten Abmischung singt eine große Besetzung an Chant-Vocals u. a. den weltbekannten Break („Tombo li de say de moi ya“). Instrumental wurden Yamaha GS-1 Synthesizer eingesetzt (gespielt von Greg Phillinganes und Lionel Richie), die als direkte Vorläufer des berühmten Yamaha DX7 gelten und den glockigen 80s-Fm-Sound prägten. Die E-Gitarren (Darrell Jones, Carlos Rios, Tim May) und der prägnante E-Bass (Abraham Laboriel) treiben den Song an. Für das karibische Fundament sorgte Paulinho da Costa mit Congas, Shakers und Cowbells. Die markanten Bläsersätze wurden von der Formation Seawind eingespielt.

5 Musikalische Analyse der Coverversion (Jacob Collier)

Im Gegensatz zum Original wählt Jacob Collier einen weitaus vielschichtigeren Ansatz, der klassische Pop-Strukturen aufbricht. Dieses Kapitel beleuchtet zunächst die technischen Ausmaße der Produktion, bevor der Song im Detail analysiert wird.

5.1 Produktion und technische Ausmaße

Jacob Colliers Version fällt deutlich umfangreicher aus als herkömmliche Pop-Produktionen. Das Arrangement in seiner DAW (Logic Pro) besteht aus 341 Einzelspuren und knapp 4770 Audio-Events. Das Metropole Orkest wurde mit einer Mischung aus Raum-Mikrofonen und nahen Einzelmikrofonierungen für jedes Instrument abgenommen.

Ein zentraler Bestandteil des Gesangsarrangements ist die Zusammenarbeit mit der legendären A-cappella-Gruppe Take 6. Collier, der die Band seit seiner Jugend bewunderte und im Alter von 19 Jahren persönlich kennenlernte, lud die Sänger 2017 für ein Konzert in die Royal Albert Hall ein. Die dortige gemeinsame Live-Performance funktionierte so gut, dass Take 6 die vielschichtigen Vocal-Harmonien für das Album einsang.

5.2 Formale Modifikationen und zeitlicher Ablauf

Mit 7:19 Minuten ist Colliers Version fast doppelt so lang wie die Single von Richie. Das Tempo ist mit 108 BPM minimal langsamer. Collier erweitert die musikalische Struktur deutlich, indem er eine dritte Strophe, längere Intros und Outros sowie zwei ausgedehnte Soloparts für Bläser, Streicher und Piano einfügt:

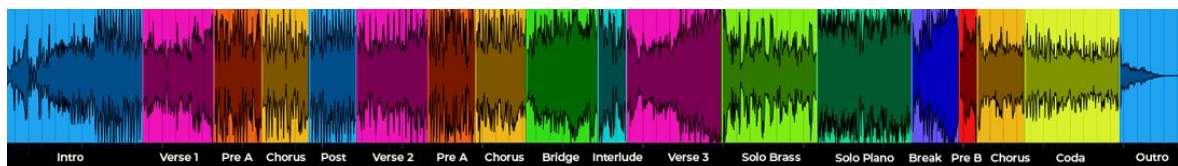


Abbildung 5: Struktur von Jacob Collier - "All Night Long"

5.3 Detaillierte Abschnittsanalyse (Intro bis Outro)

Aufgrund der musikalischen Dichte von Colliers Interpretation werden die einzelnen Songteile des Arrangements chronologisch betrachtet.

5.3.1 Intro: Reversed Vocals, Samba-Percussion

Das Intro eröffnet mit einem tiefen, ikonischen Gongschlag, gefolgt von der rückwärts abgespielten Vocal-Zeile „Tam bo li de say de moi ya“. Daraufhin setzen vier gelayerte Scat-Stimmen ein, mit denen Collier Richies Original-Introimprovisation imitiert. Er nutzt dabei die Silben „kotokoto“. Nach wenigen Takten wechselt die Rhythmik in einen Samba-Beat, für den Collier unterschiedliche Gegenstände wie Shaker, Tambourines und sogar Keksdosen aufnahm.

Die übereinandergelagerten Handclaps weisen eine Besonderheit auf: Die Offbeat-Schläge auf 2 und 4 sind leicht nach „innen“ gerückt (micro-timing shift), was den typischen, leicht hinkenden, aber tanzbaren Samba-Groove erzeugt. Mit dem Basseinsatz, Kicks auf Schlag 1 und 3, Toms, Pauken (Timpani), einem Rhodes-E-Piano und anschwellenden Streicher-Swells (Swells) wird das Fundament für die Strophe gelegt.

5.3.2 Strophe 1 & Pre-Chorus: Chromatische Akkorde und Take 6

In Verse 1 tritt Collier als Lead-Sänger auf, begleitet von Fingersnaps auf 2 und Rimshots auf 4 sowie Choreinsätzen von Take 6. Harmonisch weist Verse 1 am Ende eine Besonderheit auf: eine fast durchgehende chromatische Erhöhung der Akkorde bzw. des Basstons.



Abbildung 6: Chromatische Akkordfolge in Strophe 1 von Jacob Colliers Cover

Im Pre-Chorus A („We’re going to party, Karamu, fiesta, forever“) wechselt die Schlagzeug-Kick auf Schlag 2 und 4, während funky E-Gitarren-Licks hinzukommen.

5.3.3 Chorus & Post-Chorus: E $\flat$ -Dur nach F-Dur

Während das Original konstant in A $\flat$ -Dur bleibt, moduliert Collier im Chorus von E $\flat$ -Dur nach F-Dur. Der Bass spielt eine funky Linie, unterlegt mit Rhodes-Einwürfen. Bei dem Wort „Night“ schichtet Collier mehrere Akkorde zu einem mächtigen Polychord übereinander. Im Post-Chorus greift Collier das Samba-Thema aus dem Intro wieder auf – mit Scat-Gesang über ein volles Orchester-Arrangement mit Harfe, Holz- und Blechbläsern.

5.3.4 Strophe 2 & Pre-Chorus 2: Herbie Hancock & Arpeggios

In der zweiten Strophe treten die Gesangsharmonien von Take 6 leicht in den Hintergrund, und das Orchester übernimmt die harmonische Führung. Holzbläser-Arpeggios verweben sich mit Synthesizern, und ein eigens eingespielter Clap-Loop mit Sounds von Herbie Hancock dient als Rhythmus-Element. Im zweiten Chorus folgt ein anspruchsvolles E-Bass-Solo, dem die Saxophone exakt im Unisono folgen.

5.3.5 Die Bridge: Komplexe Modulation von F-Dur nach A $\flat$ -Dur

Die Bridge ist das harmonische Kernstück des Arrangements. Collier baut eine komplexe Modulation ein, um von der aktuellen Tonart F-Dur zurück zur Original-Tonart A $\flat$ -Dur zu gelangen. Dabei nutzt er teilweise Stimmführungen und sehr feine Reharmonisierungen, die in der normalen Popmusik unüblich sind.

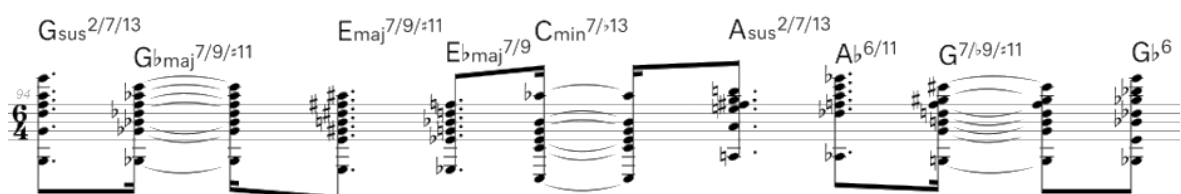


Abbildung 7: Komplexe Modulation in der Bridge von Jacob Colliers Cover

5.3.6 Strophe 3: Audience Choir und intime Atmosphäre

Die dritte Strophe bildet einen ruhigen, atmosphärischen Kontrast. Collier nutzt hier Aufnahmen eines sogenannten Audience Choirs: Auf seinen Konzerten teilt er das Publikum regelhaft in Stimmgruppen ein und dirigiert Tausende Menschen spontan zu einem mehrstimmigen Chor. Diese Live-Audience-Harmonien bilden zusammen mit sanften Becken (Cymbals) und Orgelklängen das Gerüst für die Strophe.

5.3.7 Solo-Parts: Brass, Strings, Piano

Ein kraftvolles Saxophon- und Trompetensolo, begleitet von Pauken (Timpani), Stomp-Claps und aggressiven Streicher-Einwürfen auf den Offbeats prägen den ersten Teil des Solo-Parts, während Collier im zweiten Part am Piano das Solo übernimmt. Das Schlagzeug wechselt in einen treibenden 4-on-the-Floor-Groove. Als musikalische Zitat-Anspielung baut Collier die berühmte Passage „ABC, one to three“ der Jackson 5 ein – eine Verbeugung vor der Band, deren Song er statt „All Night Long“ beinahe arrangiert hätte.

5.3.8 Break, Pre-Chorus B und Outro

Im Break erklingt erneut die Parole „Tam bo li de say de moi ya“, getragen von Kicks und Claps. Nach und nach fügen sich Bass und Chöre hinzu. Am Ende des Breaks hebt Collier die Tonart nochmals chromatisch um einen Halbton von Ab-Dur nach A-Dur an.

Der Pre-Chorus B nimmt die Dynamik zurück: Akustikgitarren, Holzbläser, Chimes und ein sanftes Piano leiten in den finalen Refrain über. Dieser schließt mit den Samba-Percussions des Intros ab und lässt das Werk mit Take 6-Harmonien langsam ausfaden.

6 Vergleichende Gegenüberstellung

Nach der detaillierten Betrachtung beider Versionen sollen diese nun direkt miteinander verglichen werden. Der wesentliche Unterschied der beiden Versionen liegt hierbei in der musikalischen Philosophie:

Lionel Richie wählte den Weg der Reduktion und Zugänglichkeit. Die Harmonik bleibt bewusst einfach, damit der Rhythmus und die mitsingbaren Melodien im Vordergrund stehen. Der Song ist darauf ausgelegt, im Radio zu funktionieren und ein universelles Gefühl der Unbeschwertheit zu erzeugen.

Jacob Collier hingegen wählt einen dekonstruktiven Ansatz. Er nutzt das bekannte Fundament als Grundlage, um moderne Arrangiertechniken anzuwenden. Wo Richie zwei Akkorde wiederholt, setzt Collier chromatische Progressionen und aufwendige Modulationen ein. Dadurch wird das Cover zu einer komplexen symphonischen Collage statt einem reinen Popsong.

7 Diskussion und Fazit

Jacob Colliers Neuinterpretation von „All Night Long“ bewegt sich zwischen starker technischer Handwerkskunst und akademischer Fülle. Es ist zweifellos beeindruckend, innerhalb einer sechsstündigen Nachtschicht ein harmonisch und rhythmisch derart ausgefeiltes Arrangement für ein ganzes Orchester zu schreiben. Gleichzeitig wird teils kritisiert, dass die hohe Dichte an Akkorden, Tempowechseln und Soli den unbeschwerten, tanzbaren Kern des Originals in den Hintergrund rücken lässt.

Diese Komplexität zeigt sich auch in der fehlenden Radiotauglichkeit: Während Richies Version von 1983 mit ihren 4:18 Minuten ideal in den Mainstream-Rundfunk passt, eignet sich Colliers über siebenminütige Version mit ihren abrupten Stilwechseln (Samba, Jazz, Klassik) eher für ein fokussiertes Zuhören oder die Konzertbühne.

Letztendlich sind jedoch beide Werke auf ihre Art musikalische Meilensteine. Richie schuf durch rhythmische Prägnanz und Einfachheit einen zeitlosen Pop-Klassiker. Collier erwies dem Song Respekt, indem er ihn mit modernen Mitteln und großem Experimentiergeist in ein neues klangliches Gewand übersetzte.

Quellenverzeichnis

All Night Long (All Night) – Wikipedia. (n.d.).
[https://de.wikipedia.org/wiki/All_Night_Long_\(All_Night\)](https://de.wikipedia.org/wiki/All_Night_Long_(All_Night)) (aufgerufen am 24.05.2026)

All Night Long (All Night) by Lionel Richie - Songfacts. (n.d.).
<https://www.songfacts.com/facts/lionel-richie/all-night-long-all-night> (aufgerufen am 25.05.2026)

Breihan, T. (2020, Juli 31). *The Number Ones: Lionel Richie's "All Night Long (All Night)"*.
<https://stereogum.com/2093185/the-number-ones-lionel-richies-all-night-long-all-night/columns/the-number-ones> (aufgerufen am 25.05.2026)

Collier, J. (2019, Dezember 16). *LOGIC SESSION BREAKDOWN: "All Night Long (feat. Take 6)"* - YouTube. https://www.youtube.com/watch?v=UAMc4K_NXsA (aufgerufen am 28.05.2026)

Elise. (2019, Oktober 30). *Jacob Collier | All Night Long*.
<https://modulationoftheday.home.blog/2019/10/30/jacob-collier-all-night-long/> (aufgerufen am 24.05.2026)

Larissa. (2024, Februar 6). *All Night Long by Jacob Collier - The Sound Scoop*.
<https://larissava.substack.com/p/all-night-long-by-jacob-collier> (aufgerufen am 28.05.2026)